

Glückwunschrede der Eltern für den Abiturjahrgang 2019

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
liebe Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde,
sehr geehrte Schulleitung,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

in Vorbereitung auf meine Ansprache und Glückwuschüberbringung
an Euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
wurde mir bewusst, dass ich vor genau 30 Jahren am WHG mein
Abiturzeugnis überreicht bekommen habe.

Echt lange her, und ich schwelgte sofort in Erinnerungen an meine
Schulzeit und an meine Abiturphase.

Und ich kann Euch sagen, es sind schöne Erinnerungen, vom
Prüfungsstress mal abgesehen und von einer mündlichen
Matheprüfung, die damals Euer heutiger Oberstufenleiter stellte, die
mich in der Vorbereitung schier in den Wahnsinn trieb.

Aber auch diese Prüfung, die ich damals Herrn Kaiser gegenüber mit
den Worten kommentierte, „ ich hab kein Ergebnis, was sind das
denn für Aufgaben, ich geh nicht mit in den Prüfungsraum!“,
auch diese Prüfung ging irgendwie halbwegs akzeptabel vorbei!

Ich wünsche Euch, dass auch Ihr, nach einer – für Euch so unvorstellbar langen Zeit von 30 Jahren - mit guten und positiven Erinnerungen an Eure Schulzeit am WHG zurückblicken könnt.

Also weg vom Abi von vor 30 Jahren und wieder hin ins hier und jetzt zu Euch strahlenden Abiturientinnen und Abiturienten:

Heute feiert Ihr einen großen Meilenstein in Eurem bisherigen Leben, das Abitur, die offiziell festgestellte Studierfähigkeit, welche vom lateinischen Wort 'abire' abstammt und so viel heißt wie 'davon gehen'.

Die Frage ist bloß, wohin davon gehen!?

Meine Tochter – die letztes Jahr hier Ihr Abizeugnis bekommen hat – meinte, ich soll Euch jetzt keinen Vortrag über abertausende Studienwahlmöglichkeiten halten, sondern einfach feststellen, dass Ihr mit dem Abitur endlich frei seid. Was immer das auch bedeuten mag!?

- Frei in der Gestaltung Eures Tagesablaufes, nicht morgens um 8.00 Uhr im Unterricht sitzen zu müssen,
- Frei vom Lernen irgendwelcher Themenfelder, die Euch zum Zeitpunkt des Lernens – **Entschuldigung liebe Lehrerinnen und Lehrer** – ziemlich unsinnig erscheinen,
- Frei vom Druck Leistungen zu bringen, egal in welchem Fach,
- Frei - **liebe Eltern, bitte kurz weghören** – zu tun und zu lassen was Ihr wollt!

Ja, das ist richtig, Ihr habt jetzt die Freiheit zu entscheiden, was Ihr für Eure Zukunft wollt.

Aber zuallererst seid Ihr frei, um zu feiern, zu jubeln, zu lachen und einfach nur um Spaß zu haben und Euren Erfolg zu genießen.

Das sei Euch von Herzen gegönnt, denn Ihr könnt alle auf Euch stolz sein, über Eure Leistungen, die Ihr in den letzten zweieinhalb Jahren gezeigt und erbracht habt.

Und Eure Eltern sind ebenfalls unglaublich und unfassbar stolz auf Euch,
und das können Sie auch alle sein,
aber nicht nur auf Euch, Ihre Kinder, sondern auch ein wenig auf sich selbst.

Denn Eure Eltern haben seit Eurer Geburt wahnsinnig viel geleistet!
Abgesehen von der Liebe und Fürsorge, die Sie Euch immer entgegengebracht haben,
haben Sie Eure schulische Entwicklung Schritt für Schritt begleitet:

Sie haben mit Euch Kinderbücher betrachtet,
Euch Geschichten vorgelesen,
mit Euch Lieder gesungen,

Eure abertausenden Warum-Fragen beantwortet,
haben für Euch unzählige Pausenbrote geschmiert und Äpfel
geschnitten,
haben Euch literweise Tee gekocht,
mit Euch in der ersten Klasse Schwungübungen nachgefahren,
Ausmalbilder mit strengem Auge kontrolliert, damit Ihr auch nicht
über den Rand gemalt habt,
sie haben das Einmaleins und Textaufgaben mit Euch geübt,
schriftlich mit Euch multipliziert und dividiert,
später mit Euch das Bruchrechnen und das Wurzelziehen und
schlimmeres mathematisches Formelwesen studiert,
Euch Englisch-, Französisch- und auch Lateinvokabeln abgehört,
mit Euch dekliniert und konjugiert,
Aufsätze gelesen und Diktate geübt,
geschichtliche Daten und Fakten abgehört,
den Globus wieder neu erkundet,
Euch die soziale Marktwirtschaft und den Föderalismus in Sozi
erklärt,
naturwissenschaftliche Formeln und Gesetze erneut mit Euch erlernt,
den Quintenzirkel in Musik und die Farbenlehre in Kunst mit Euch
wiederholt,
Sie haben mit Euch religiöse und ethische Fragestellungen diskutiert,

und in Sport die ein oder andere Übung, wie Purzelbaum, Rad schlagen, Handstand, Felgaufschwung, Korbwurf und so weiter geübt.

Da könnte man noch vieles mehr aufzählen, wie Euch zu Sportveranstaltungen begleitet, Eure Musik-, Theater-, und Tanzaufführungen besucht, Euch ins Fußball-, Handball-, oder Tennistraining gebracht, mit Euch Euren ersten Liebeskummer durchlitten und überstanden und Euch vielleicht von ner Party mit dem ersten richtig heftigen Rausch abgeholt...

Liebe Eltern, wenn wir so in die Runde schauen und uns unsere Abiturientinnen und Abiturienten des diesjährigen Jahrgangs ansehen, haben Sie Ihre Aufgabe echt super hinbekommen. Gratulation!

Aber, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, auch Eure Lehrerinnen und Lehrer sollten wir nicht vergessen. Auch Sie haben Ihren großen Beitrag geleistet, Euch hier und heute beglückwünschen zu können. Vom Unterricht der süßen Kleinen aus der fünften Klassenstufe, haben Sie Euch in heftigen Zeiten der synaptischen Umbauphasen in der Pubertät in wildesten und lautesten Unterrichtsstunden versucht zu unterrichten und zu ´bändigen´ und euch durch die Oberstufe bis

hin zum Abitur geführt. Vielen Dank für Ihr Wissen, Ihr pädagogisches Können, für Ihre starken Nerven und für Ihr Engagement.

Und so haben alle aus der Schulgemeinschaft des WHG Ihren Teil dazu beigetragen, dass jedes einzelne Abitur von Euch allen gelungen ist.

Den größten und wichtigsten Anteil am Gelingen hattet natürlich Ihr. Ihr habt mit Eurem Wissen und Können, Eurem Durchhaltevermögen, Eurem Fleiß und Eifer, Eurer Willenskraft und Eurem Selbstvertrauen Euer Abitur Punkt für Punkt zusammengetragen.

Vertraut auch weiterhin auf Eure Talente und individuellen Fähigkeiten,
habt Mut in Eurer neu gewonnenen Freiheit Entscheidungen für Eure Zukunft zu treffen,
und scheut Euch nicht davor eventuell auch Kurskorrekturen vorzunehmen, falls Ihr nicht gleich den richtigen Weg eingeschlagen habt.

Und vor allem, verliert Euch nicht aus den Augen und haltet an langjährigen und guten Freundschaften fest.

Denn neben allem beruflichem Erfolg – und die Welt steht Euch hierfür mit dem Abitur offen – sind die Begegnungen, die uns im

Innersten berühren und die Freunde, die wir im Leben finden,
wichtiger als alles andere.

Der Namenspatron Eures Gymnasiums hat das einmal so formuliert:
„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem
Leben seinen Wert geben.“

Stellvertretend für alle Eltern am Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium
möchte ich Euch alles Gute zum bestandenen Abitur und für Euren
weiteren Lebensweg wünschen.

Und lasst Euch heute und morgen an Eurem Abiball bejubeln,
beklatschen, ehren, auszeichnen, lasst die Sektkorken knallen und
lasst es so richtig krachen.

Viel Spaß und von Herzen Glückwünsche zu Eurem Abitur und geht
nun davon in Eure neu gewonnene Freiheit!!!